

Dropbox

Beitrag von „Ummon“ vom 27. November 2011 21:46

Das im Threadtitel genannte Programm wurde in verschiedenen Threads öfter erwähnt, aber noch nicht näher behandelt.

Bisher habe es bisher nicht installiert und bevor ich das tue, möchte ich erst mal fragen, wie ihr damit umgeht.

Wenn ich es richtig verstehe, gibt es einen extra Drop-Box-Ordner, in den man Dateien, die man syncen möchte, reinschiebt, ich kann also nicht einfach meinen Unterrichtsmaterialien-Ordner zum Dropbox-Order erklären.

Bin ich dadurch also zur "doppelten Buchhaltung" gezwungen?

Wenn ich am heimischen PC ein AB erstelle, sortiere ich es im Materialienordner ein und schiebe eine Kopie in den Dropbox-Ordner. In diesem kann man Unterordner erstellen, was auch recht empfehlenswert erscheint, damit es darin nicht bald wie "Kraut und Rüben" aussieht, wie man (bei uns zumindest) so schön sagt. Dann sollte ich sinnvollerweise dieselbe Ordnerstruktur wie im Materialienordner anlegen.

Gesyncd wird nur der Dropbox-Ordner, d.h. wenn ich eine Datei im Materialienordner verändere, muss ich die "alte" Version im Dropbox-Ordner (manuell!) ersetzen. Wo ist dann aber der Vorteil gegenüber einem USB-Stick, den ich ständig mit mir führe? Die zwei Handgriffe, den aus der Lehrertasche zu nehmen und an den PC zu stecken?

Es sieht für mich danach aus, als könnte ich die Vorteile von Dropbox nur nutzen, wenn ich den Dropbox-Ordner als direkten(/einzigsten?) Materialienordner nutze.

Nur ist der aufgrund vieler Bilder, Videos usw. jetzt schon größer ist als die Dropbox-Kapazität von 2GB.

Wie geht man also mit Dropbox um? 😐

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. November 2011 22:42

Mein PC in der Schule hat keinen USB-Anschluss (okay, hat er schon, ist aber nicht freigeschaltet.)

mein iPad hat um keinen USB-Anschluss (okay, hat er doch, via Adapter. Aber ich glaube nicht, dass ich so auch Dateien vom USB-Stick ansprechen kann.)

Daher habe ich diverse Dateien im Dropbox-Ordner.

Wenn ich sie dort haben will, verschiebe ich sie in den entsprechenden Ordner auf dem PC und lege dann eine Verknüpfung an, die ich in den entsprechenden Materialordner lege.

kleiner grüner Frosch

Beitrag von „Entchen“ vom 27. November 2011 22:52

Wenn man Freunde zu seinem Dropbox-Ordner einlädt, bekommt man je weiterem Nutzer 500MB Kapazität hinzu. Wir nutzen das mit ein paar netten Kollegen zum einfachen Materialaustausch. Jeder wirft das von seinem heimischen PC, was er als nützlich empfindet, da rein (natürlich irgendwie schon geordnet 😊) und alle anderen können dann auf das Material zugreifen. Finde ich bisher sehr praktisch.

Privat würde ich ihn jetzt nicht unbedingt nutzen, obwohl ich mehrere PCs habe (insgesamt 3 Stück, auf denen ich Material habe/erstelle/verwalte). Da benutze ich meinen USB-Stick. Wobei das auch ziemlich aufwändig ist. Da muss ich ja letztendlich auch immer alles drauf aktualisieren. Das schaffe ich im Moment noch nicht optimal, so dass ich auf meinen drei Rechnern drei unterschiedliche Datensätze habe. 😕 Dropbox wäre eine gute Möglichkeit - alles in einen Ordner rein. Das habe ich ja auf dem Rechner genauso: Ein Ordner namens "Schule", wo alles in Unterordnern sortiert drin ist. Allerdings denke ich auch, dass 2 GB da noch zu wenig sind...

Beitrag von „Andran“ vom 27. November 2011 23:52

-

Beitrag von „Super-Lion“ vom 13. Januar 2012 11:17

Hallo zusammen,

wir haben in der Schule alle unsere Dateien im Lernfeld-Unterricht auf dem Tauschordner des Schulnetzes gespeichert.

Nun würden wir (4 Kollegen) diese z.B. gerne in Dropbox schieben, um jederzeit darauf zugreifen zu können und um daran von zuhause aus arbeiten zu können.

Unsere gesammelten Werke sind aber ca. 10 GB groß. Ich weiß, dass man seinen Dropbox-Account irgendwie vergrößern kann. Ich weiß auch, dass man sicherlich ein paar Dateien ausmisten kann, aber ich möchte gerne ohne großen Aufwand und schnell diesen Umstieg machen.

Gibt es ein ähnliches Programm, das Ihr mir empfehlen könnt?

Viele Grüße und Danke

Super-Lion

Beitrag von „SteffdA“ vom 13. Januar 2012 12:35

Nun, ihr könntet euch einen eigenen Wbeservice mit Datei-Up- und Download einrichten.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 13. Januar 2012 17:30

Hallo nochmal,

Steff, vielen Dank für Deine Antwort.

Ich bin jetzt gerade am Überlegen, ob ich das ganze auch mit Skydrive von Microsoft hinbekomme. Da habe ich nämlich bereit mit meinem E-mail-Account 25 GB. Und dort habe ich auch schon Dateien für Kollegen hochgeladen, was geklappt hat.

Unser Ziel ist, dass wir, 3-4 Kollegen, diese Dateien von zuhause bzw. in der Schule öffnen können, ggf. bearbeiten und dann wieder speichern können.

Geht dies bei Dropbox? Oder kann da nur einer die Dateien bearbeiten? Bzw. kann man dann auch diesen Abgleich für 3-4 Kollegen vorsehen?

Diese Abgleich z.B. zum Stick reizt mich natürlich schon.

Hätte ich das beim Webservice auch?

Bislang waren wir mit unserem Tauschordner im Schulnetz sehr zufrieden, aber leider gibt es da jetzt den Passus des "für den Unterrichtsgebrauch zugelassene blablabla". Und im Moment kann ich das nicht guten Gewissens unterschreiben.

Viele Grüße
Super-Lion

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Januar 2012 15:18

Was ich zuallererst mit Webservice meinte, ist im Prinzip ein Tauschordner, nur halt per Webbrowser zugänglich.

Zitat

Unser Ziel ist, dass wir, 3-4 Kollegen, diese Dateien von zuhause bzw. in der Schule öffnen können, ggf. bearbeiten und dann wieder speichern können. ... Oder kann da nur einer die Dateien bearbeiten? Bzw. kann man dann auch diesen Abgleich für 3-4 Kollegen vorsehen?

Was ihr dafür braucht ist eigentlich entweder eine Groupware oder ein Dokumentenmanagementsystem. Da ist das selbsermachen bzw. -unterhalten komplizierter. Microsoft oder auch Google bieten da Cloud-Lösungen an. Inwieweit die für genau eure Anforderungen geeignet sind müsstet ihr testen. Es gibt da soweit ich weiß kostenlose Einstiegslösungen.

Grüße
Steffen

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Januar 2012 00:23

An meienr Schule sind wir nur 3 Kolleginnen, die bislang dropbox nutzen, aber wir tauschen darin immerhin Unt.materialien aus.

Ansonsten nutze ich es hauptsäch für meine Vereinsarbeit in einem überregional strukturierten Verein.

Ich mag dropbox, aber nutze es noch wenig. Meine Schuldateien sind alle heir auf einer externen Festplatte... wenn ich was mit in die Schule nehmen muss, dann immer noch auf dem USB-Stick.

Beitrag von „Bonzo21“ vom 15. Januar 2012 17:27

Hallo,

ich nutze Dropbox erst seit ein paar Wochen. Anlass war der USB-Stick-Verlust einer Kollegin, auf dem Stick waren Klausuren und Noten gespeichert, natürlich unverschlüsselt.

Dropbox ist für mich eine bequeme Möglichkeit, den Sicherheitsanforderungen für sensible Daten gerecht zu werden, ich lade die dann in der Schule runter. Natürlich könnte ich mit einem verschlüsselten Container auf dem Stick arbeiten, aber im täglichen Workflow ist Dropbox eindeutig bequemer.

Kollegen von mir haben über Dropbox eine Materialsammlung für ihr Fach realisiert, die 2 GB reichen bei Textdokumenten locker aus, und der Schultrojaner bleibt auch außen vor.

Ciao

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. Januar 2012 22:23

Bräuchte man in der Schule nur noch einen Lehrerarbeitsplatz mit INternet 😂 😂 Taurig aber wahr, ... wir können so was nur nutzen, wenn Schule aus ist an den Kinder-PCs ...
BILDUNGSLAND HESSEN!!! 😊

Beitrag von „Ummon“ vom 15. Januar 2012 22:52

Zitat von Bonzo21

...und der Schultrojaner bleibt auch außen vor.

Apropos: Wie sicher ist das Ganze eigentlich? Schließlich sind meine Daten dann irgendwo im Internet, sowohl Schülerdaten als auch die bösen "Digitalisate", Arbeitsblätter mit Bildchen drin, aus ominösen Quellen kommen usw.

Verschlüsselt ihr alles, was ihr darin habt "und gut ist"?

Beitrag von „Bonzo21“ vom 16. Januar 2012 07:36

Hallo,

Zitat von Ummon

Verschlüsselt ihr alles, was ihr darin habt

Auf dem Server von Dropbox wird automatisch mit Secure Sockets Layer (SSL) und AES-256 Bit-Verschlüsselung gearbeitet. Deswegen verschlüssle ich nicht nochmal.

Die Daten selbst sind natürlich auch noch auf deinem PC in der Dropbox.

Ciao

Beitrag von „neleabels“ vom 18. Januar 2012 18:44

Zitat von Ummon

Apropos: Wie sicher ist das Ganze eigentlich? Schließlich sind meine Daten dann irgendwo im Internet, sowohl Schülerdaten als auch die bösen "Digitalisate", Arbeitsblätter mit Bildchen drin, aus ominösen Quellen kommen usw.

Verschlüsselt ihr alles, was ihr darin habt "und gut ist"?

Die Daten sind irgendwo im Internet auf Servern, die in anderer Leute Gebäude stehen, und das dazu mit erheblicher Wahrscheinlichkeit an Orten, die nicht dem bundesdeutschen Datenschutzgesetz unterstehen. Sensible Daten über Schüler, d.h. für mich auch Noten und Fotos, würde ich auf Dropbox nicht ablegen. Die Inhalte von Dropbox sind allerdings nicht von Suchmaschinen durchsuchbar; das Login-Verfahren kann natürlich durch social engineering und brute-force Angriffe überwunden werden, aber bei wenig sicherheitsintensiven Inhalten ist das akzeptabel - sein Sparschweinchen sichert man ja auch nicht mit für militärische Zwecke zugelassenen Titaniumschlössern. Wenn man allerdings fahrlässig mit seinem Dropbox-Account umgeht, z.B. im Internet-Café sein Passwort im Schlüssel abspeichert und seine Browser-History nicht löscht, dann ist einem auch nicht zu helfen.

Abgesehen davon - der "Schultrojaner" ist auch kein magisches Wunderwerk; eine Online-realtime Umwandlung deiner Scans über OCR in Asciiicode, der dann über eine Datenbankabfrage mit den Inhalten von Schulverlags-Materialien abgeglichen werden kann, wird der mit Sicherheit nicht leisten können. 😊 Da sollte man sich nicht so viele Sorgen machen. In der Realität wird es sich wohl eher um exemplarische Downloads von Materialien handeln, die händisch auf Copyright-Verstöße überprüft werden... Eine private Dropbox würde

kaum angegriffen werden.

Nele

Beitrag von „Ummon“ vom 12. Februar 2012 17:46

Aktueller Tipp für Dropbox-Nutzer:

Es gibt gerade eine Aktion für Beta-Tester, mit der das Volumen um 5(!!) Gigabyte erweitert werden kann - hierzu muss man auf Version 1.3.15 updaten und 4 GB Bilder hochladen, somit sind recht schnell 7 Gigabyte Volumen möglich.

Hier eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

<http://www.antary.de/2012/02/06/dro...zusatzspeicher/>

Beitrag von „KungLu“ vom 13. Februar 2012 10:50

Der Witz ist, dass man eben keine doppelte Buchhaltung hat und seinen gesamten Kram über Dropbox organisiert. Die Schwachstelle ist die erwähnte Kapazität, dann muss man halt sehen, ob man für mehr Kapazität **bezahlen** möchte (ist halt ein umfangreicherer Service).

Dropbox richtet sich meines Erachtens vor allem an Leute, die viel unterwegs sind und dort von verschiedenen PCs auf dieselbe Datei zugreifen wollen, an der zur Zeit gearbeitet wird. Bspw. habe ich einen Kommilitonen, der dissertiert zur Zeit, pendelt aber auch viel. Der hat unterschiedliche PCs (bzw. Macs) und will natürlich immer an derselben Datei arbeiten, die hat vielleicht 300 Kb, für solche Leute ist das natürlich top!

edit: die bereits angesprochene Datensicherung ist natürlich ein weiteres Argument.

Beitrag von „Scooby“ vom 13. Februar 2012 11:08

ACHTUNG: Ich habe mir gerade die Bedingungen für die Dropbox-Werbeaktion durchgelesen und es scheint mir so formuliert, dass diese 5GB+ nur für die Zeit des Betatests der neuen Upload-Software gelten, danach nicht mehr.

Hier gibt's ebenfalls einen kostenlosten Cloud-Dienst mit 5GB freiem Speicherplatz:
<https://one.ubuntu.com/>